

Querbeet durch alle Disziplinen

Beim Kinder- und Jugendliteraturfestival Querfeldzwei gibt es ab dem 1. Juli Lesungen, Workshops und Ausstellungen – Fotoaktion auf dem Braschplatz

Von Frauke Herweg

Neuruppin. Jan von Holleben hat Kinder als Supermänner, als Ballerinen, als Tiefseetaucher inszeniert. Seine Fotos sind verspielt, komisch, poetisch. Jetzt kommt der international bekannte Berliner Bildkünstler nach Neuruppin. Beim Kinder- und Jugendliteraturfestival Querfeldzwei wird von Holleben Kinder auf dem Braschplatz fotografieren. Möglichst viele Kinder zwischen neun und zwölf Jahren sollen am Montag, 3. Juli, dorthin kommen, wünschen sich die Festivalmacher. „Mindestens 200 Kinder wären gut“, sagt Festivalorganisatorin Uta Bartsch. „300 wären klasse.“

Was genau von Holleben vorhat, ist noch nicht ganz klar. So viel aber ist sicher: Von Holleben wird auf dem Boden liegenden Kinder aus großer Höhe fotografieren. Wahrscheinlich vom Hubsteiger der Feuerwehr.

Nach dem großen Erfolg von Querfeldeins vor zwei Jahren haben Uta Bartsch, Otto Wynen und Conrad Winkler jetzt die zweite Auflage des Festivals organisiert – Querfeldzwei. Vom 1. bis 9. Juli werden an ganz unterschiedlichen Orten in Neuruppin Lesungen, Workshops und Ausstellungen geboten. Etwa 1200 Anmeldungen für die Schulveranstaltungen gab es bereits. Nachmittags und abends ist das Festival für alle geöffnet.

Querfeldzwei versteht sich als multimediales Festival. Neben reinen Lesungen haben die Festivalmacher auch Hörspiel-, Film- oder Rap-Projekte organisiert. Gemeinsam mit dem Mehrgenerationenhaus „Krümelkiste“ und dem Verein Esta veranstaltet das Organisations- und Team etwa ein siebentägiges Filmprojekt, bei dem Jugendliche im Alter von zwölf bis 18 Jahren gemeinsam mit einer Drehbuchautorin einen Film drehen.



Viel Lesestoff in den vergangenen Monaten; Conrad Winkler, Uta Bartsch und Otto Wynen (v. l.) organisieren Querfeldzwei. FOTO: FRAUKE HERWEG

Anders als andere Literaturfestivals will Querfeldzwei kein Festival für explizite Literaturkenner sein. „Wir wollen keine Leute ausschließen“, sagt Otto Wynen. Ganz bewusst versuche Querfeldzwei sehr

unterschiedliche Zugänge zu Literatur zu bieten.

Mehrere Ausstellungen begleiten das Festival. In der Galerie am Bollwerk sind bereits ab dem 8. Juni Arbeiten der in der Uckermark le-

benden Illustratorin Silke Schmidt zu sehen. Jeden Morgen zeichnet die Templiner Künstlerin ein Blatt, das sie später postet. In ihrer Ausstellung „Alles, was ich mag“ lädt sie Besucher ein, selbst zu zeichnen. Wer möchte, kann Schmidt zudem am 2. und 3. Juli auf einen Skizzen-spaziergang durch Neuruppin begleiten.

Jens Rasmus zeigt zudem ab dem 1. Juli seine Kinderbuchillustrationen im Museum in der Ausstellung „Kann ich mitspielen?“. Kunstobjekte, die Anke Gesell gemeinsam mit den Kunstkursen der Neuruppiner Schule am Kastaniensteg gestaltete, sind in einer dritten Ausstellung in der Galerie von Uschi Jung zu sehen.

„Wir haben versucht, bekannte, aber auch unbekanntere Autoren für das Festival zu gewinnen“, sagt Wynen. So wird unter anderem Jugendbestseller-Autorin Kirsten Boie am 7. Juli aus ihrem Buch „Alham-

bra“ lesen. Islamwissenschaftlerin Jasmin Adam, die selbst in Jordanien und viele Jahre im Jemen gelebt hat, stellt dagegen ihren Debütroman „Felsenmond“ vor. Adam bietet zudem Schreibworkshops an – unter anderem „Abenteuer Nachbarschaft“, einen Workshop für geflüchtete und einheimische Jugendliche im Alter von 18 und 26 Jahren.

In dem Buch „Such dir was aus, aber beeil dich“ hatte die Berliner Illustratorin Nadia Budde Kindheitserinnerungen verarbeitet. Gemeinsam mit einheimischen und geflüchteten Jugendlichen will sie sich weiter mit dem Thema Erinnerungen beschäftigen. In einem Comic-Workshop können Jugendliche im Alter von 18 bis 26 Jahren mit ihr auf Erinnerungssuche gehen.

Info Weitere Infos zum Programm unter www.fontane-festspiele.com. Anmeldungen sind möglich unter 03391/6 59 81 98.